



**ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM**  
Sekundarstufen I und II  
mit deutsch-spanisch bilingualem Zweig

**Schulinterner Lehrplan**

**Musik – Sekundarstufe I**

## **Inhalt**

1	Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Unterrichtsvorhaben	6
2.2	Konzept der individuellen Förderung	40
2.3	Konzept zur Leistungsbewertung	43

# 1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

## Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung an den Albert-Schweitzer-Idealen unserer Schulvereinbarung und am 1. Kapitel des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben leisten. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus musikpädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Im Musikunterricht werden sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit einbezogen. Dies ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Der am Ensemble orientierte Unterricht in den Stufen 5 und 6 erfüllt dabei neben ersten Auftritt- und Gruppenklangerlebnissen einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Kooperation und gegenseitigem achtsamem Verhalten. Gleichzeitig bietet er zahlreiche Lernanlässe für musikalische Sachverhalte und musiktheoretische Hintergründe. Es bietet sich an, auch im Verlauf der Stufen 7 bis 10 die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule zu leisten.

## Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6 2 Stunden durchgehend, differenziert in Allgemeine Musikpraxis, Bläserklasse und Singeklasse  
Klasse 7-10 2 Stunden halbjährlich im Wechsel mit Kunst im Klassenverband

In der Oberstufe werden in der Einführungsphase mehrere Grundkurse angeboten, in der Qualifikationsphase gibt es je nach Wahlverhalten einen Leistungs- und einen Grundkurs. Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler in der Stufe Q1 durch die Belegung des Faches Vokalpraxis oder Instrumentalpraxis als künstlerisches Fach ihre Belegungspflicht erfüllen.

Die Stundenplaner bemühen sich, dass alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit bekommen, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen:

- für die Jgst. 7-10 Mittelstufenchor
- für die Jgst. 7-Q2 Bigband/Blasorchester
- für die Jgst. EF/Q1/Q2 Nach Möglichkeit: Vokalensemble

### **Unterrichtende im Fach Musik**

Die Fachschaft Musik besteht zur Zeit (Schuljahr 2019/2020) aus 6 Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik. Über die Staatsexamina hinaus liegen teilweise besondere Qualifikationen im Bereich Gesangs- und Instrumentalunterricht vor; einige Kolleginnen bzw. Kollegen haben Fortbildungen im Bereich Bläserklassen besucht, andere haben sich mehr auf die Leistungskurse in der Oberstufe spezialisiert. Eine Fachvorsitzende (zur Zeit: Deuter) ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, die von einem Vertreter (zur Zeit: Grüner) unterstützt wird.

### **Unterrichtsbedingungen**

Allen Musikräumen gemeinsam ist, dass sie gegen die Nachbarräume nicht besonders gut schallisoliert sind. Die besonders lauten Ensembles (Big Band, Bläserklassen) haben ihren Unterricht in einem Raum mit nur einem Nachbarraum – so halten sich die Beschwerden im Rahmen. Für den Musikunterricht stehen folgende Räume zur Verfügung:

- Ein großer Raum (Raum 115), der vorn mit Tischen ausgestattet ist, die hintere Hälfte ist als Keyboardraum ausgestattet. Musikanlage (mit Anschlussmöglichkeiten für elektrisch zu verstärkende Instrumente und Mikrofone) und Klavier stehen im vorderen Raumteil.
- Ein etwas kleinerer Raum (Raum 033), der zur Hälfte mit ca. 30 Stühlen mit klappbarer Schreibfläche ausgestattet ist. Im hinteren Bereich ist ständig ein Orchesterbereich für die Bläserklassen und die Big Band aufgebaut. Im vorderen Teil befinden sich Flügel und Anlage (mit Anschlussmöglichkeiten für elektrisch zu verstärkende Instrumente und Mikrofone), im hinteren Teil stehen ein Klavier, Gitarren- und Bassverstärker und Schlagzeug. In den Schränken sind einige Ersatz-Blasinstrumente und alle Gitarren gelagert.
- Ein deutlich kleinerer Raum (Raum 034), der mit Tischreihen und Platz für 33 Schülerinnen und Schüler ausgestattet ist. Hier befindet sich ein Klavier und eine normale HiFi-Anlage. Dieser Raum wird hauptsächlich als Unterrichtsraum für die Singeklassen und den normalen Musikunterricht genutzt.
- Als Unterrichtsraum für die VP-Kurse und als Vortrags- und Konzertraum steht die Aula mit Flügel und E-Piano zur Verfügung, wo neben der Aula-Bestuhlung eine flexibel gestaltbare Bühne und Sound- und Lichttechnik zur Verfügung stehen. Da im Schuljahr viele Veranstaltungen und der Aula stattfinden, muss der Unterricht hier leider häufig verlegt werden, was Probleme mit sich bringt (wo gibt es ein Klavier, 80 Stühle usw.)

Alle Fachräume haben einen grafisch fixierten Aufstellungsplan der Möbel am Lehrerpult. Die Räume müssen immer in der dort festgehaltenen Ordnung hinterlassen werden.

Für die Verstärkung von Soundquellen steht noch eine fahrbare Anlage zur Verfügung, die z.B. zum Hören von Musikbeispielen in der Aula oder zur mobilen Verstärkung von Gesangsstimmen genutzt werden kann. Neben den festinstallierten Keyboards in Raum 115 befinden sich im Lager zwei Keyboards, Orrfsches Grundinstrumentarium, mehrere Sätze von Boom-Whackern, Percussioninstrumente, ein Klavier, Blockflöten und 10 Cajons. Weiterhin steht ein fahrbarer Fernseher mit DVD-Player zur Verfügung, ein fest installierter Fernseher mit PC-Anschluss und in allen Räumen jeweils ein OHP und eine Tafel.

### **Konzerte und Projekte**

Zweimal im Jahr, jeweils gegen Ende der Halbjahre, führen die Ensembles im Schulkonzert ihre einstudierten Stücke auf. Da hierbei jeweils fast die gesamten Stufen 5 und 6 beteiligt sind und VP-Kurs und Bigband zusammen ca. 100 Personen umfassen, sind dies regelmäßig große Ereignisse, so dass wir inzwischen jeweils zwei Konzerte an zwei aufeinanderfolgenden Tagen aufführen, wobei am einen Konzert die Klassen 5/6abc, am zweiten Konzert die Klassen 5/6 ehs beteiligt sind, die großen Ensembles sind immer dabei. So sind jeweils ca. 350 Aufführende beteiligt. Da in die Aula maximal 750 Zuhörer passen, wird es regelmäßig mit dem Platz knapp, so dass für die Teilnehmer des Konzerts mittlerweile eine Videoübertragung in einen großen Raum organisiert wird.

Zum Musikkonzept des ASG gehört, dass jedes Kind unserer Schule am Ende seiner Schullaufbahn mindestens zweimal bei einer musikalischen Aufführung auf der Bühne gestanden hat. Zum Konzept gehört auch, dass die Moderation des Konzerts von Schülerinnen und Schülern der Oberstufenkurse gehalten wird, sodass ausgewählten Personen die Möglichkeit gegeben wird, vor einer großen Menschenmenge zu sprechen.

Um den vielen talentierten Schülerinnen und Schülern darüber hinaus eine Auftrittsmöglichkeit zu geben, um als Solisten oder Gruppen aufzutreten, wurde das „Rising-Stars“-Konzert eingeführt, welches einmal im Schuljahr stattfindet. Hierfür werden die Auftrittswilligen von den Lehrern vorher angehört und in Maßen ge-coacht.

Durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Musik-Institutionen werden in jedem Schuljahr klassenbezogen oder klassen- und jahrgangsstufenübergreifend Musikprojekte realisiert. Diese Projekte müssen durch rechtzeitige Absprache mit Schul- und Klassenleitung in den Schulalltag integriert werden. Sie finden zusätzlich zu den verbindlichen Unterrichtsvorhaben des Hauscurriculums Musik statt.

Hierzu gehören:

- Regelmäßiger Besuch des VP-Kurses beim Concertchor Concordia Hürth zu einer Probe mit Stimmbildung. Mitwirken einiger Schülerinnen und/oder Schüler bei einem Konzert dieses Chores.
- Workshops für Oberstufenkurse, z.B. den Leistungskurs in Kooperation mit dem Jazzclub Hürth oder mit lokalen Musikern

- Opernabo der Kölner Oper
- Konzertbesuche in der Kölner Philharmonie, z.B. über die WDR-Konzertpatenschaften

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

UV 5.1.1 <i>Eine Welt der Musik steht dir offen – Vorstellung und Auswahl der Musikzweige</i>		
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik		Dauer: 4-5 Stunden
<b>Funktionen von Musik:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>privater und öffentlicher Gebrauch</b></li> </ul>		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung</li> </ul> <b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen und eigene klangliche Gestaltungen</li> </ul> <b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Informationen über Musik in einen thematischen Zusammenhang ein</li> </ul>	<b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS lernen die drei zu wählenden Zweige des Musikunterrichts kennen: Allgemeine Musikpraxis, Singeklasse und Bläserklasse</li> <li>• Demonstrationsstunden in allen drei Bereichen: Tonerzeugung und Tonhöhenveränderung bei Blasinstrumenten, Grundlagen des Singens, Einführung in die Keyboard-Tastatur</li> <li>• Unterscheidung: Blechblas- und Holzblasinstrumente, Erkennen von Querflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Horn, Posaune, Tuba</li> <li>• Ausprobieren von Trompete oder Tuba</li> <li>• Atmung und Haltung beim Gesang</li> <li>• Ausprobieren der Keyboards</li> <li>• Bodypercussion und Sprechgesang</li> </ul> <b>Fachmethodische Arbeitsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Singen/Musizieren nach Anleitung</li> <li>• Demonstration der Instrumente</li> <li>• Klangfarbenhören (Blasinstrumente)</li> <li>• Musizieren nach Gehör</li> </ul> <b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahl des Musikzweigs</li> </ul>	<b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b>  <b>Weitere Aspekte</b>  <b>Materialhinweise/Literatur</b>

Nach der Wahl des Musikzweigs werden die Klassen in die drei Gruppen aufgeteilt. Bis zum Ende der Klasse 6 werden die Klassen in dieser Aufteilung unterrichtet. Deshalb folgen nun getrennte Lehrpläne für die drei Gruppen:

- Allgemeine Musikpraxis,
- Bläserklasse und
- Singeklasse

**Bläserklasse UV 5.1.2 Atem und Ausdruck – Werkzeuge des Blasinstrumentalisten****Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik****Dauer: 4-5 Stunden****Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:**

- Musik in Verbindung mit Bewegung

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</li></ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</li></ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Atem als Kraft- und Tonquelle</li><li>• Anatomie der Atmung</li><li>• Tonerzeugung bei Blech- und Holzblasinstrumenten</li><li>• Differenzierung von Lautstärken</li><li>• Instrumentenkarussell in Kooperation mit der Städtischen Musikschule</li></ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Spielerische Übungen zur Stärkung und Bewusstmachung der Atmung</li><li>• Instrumentenkarussell als Ausflug in die Musikschule</li></ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentenwahl und -zuteilung</li></ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

**Bläserklasse UV 5.1.3 Vom ersten Ton zum ersten Auftritt – wir lernen unsere Instrumente kennen**

**Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik**

**Dauer: 25 Stunden**

**Funktionen von Musik:**

- **Musik und Bühne**

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkung.
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten,
- entwerfen, realisieren und präsentieren musikalische mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum.

**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

**Musikalisch-ästhetische Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- hören sich im Klang der Gruppe und versuchen sich bestmöglich einzufügen (betrifft Wahrnehmung, Empathie, Intuition, Körperempfinden).

**Inhaltliche und methodische Festlegungen**

**Fachliche Inhalte**

- Erlernen des Tonraums einer knappen Oktave am ausgewählten Instrument
- Vertiefung: Atmung, Körperhaltung, Ansatz – mit Hilfe der Instrumentallehrer der Städtischen Musikschule
- Vorbereitung auf den ersten Schulkonzertauftritt – Auswählen eines geeigneten Stücks aus dem Repertoire
- Rund ums Konzert: Proben, Generalprobe, persönliche Vorbereitung, Verhalten von Aufführenden und Publikum

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen**

**Rhythmik:** Metrum, Grundschlag, Puls, Takt, Rhythmus; Taktarten: 4/4, 2/4

**Melodik:** Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung

**Tonsystem:** Tonarten, transponierende Instrumente

**Notation:** Ganze, Halbe, Viertel, Taktstriche, Pausen, Tonhöhen wie vom Instrument verlangt, also Violin- oder Bassschlüssel

**Dynamik / Artikulation:** f, mf, p, crescendo, decrescendo

**Fachmethodische Arbeitsformen**

- Proben in der großen Gruppe, Instrumentalunterricht in Kleingruppen
- Klatschen von Rhythmen, Instrumentalspiel in möglichst vielen unterschiedlichen Gruppierungen
- Notenlesewettbewerb
- Wettbewerb: Wer spielt am leisesten?
- Gemeinsames Beginnen / Aufhören ohne Dirigent
- Das Üben üben

**Formen der Lernerfolgsüberprüfung**

- Vorspiel in Zweiergruppen

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

**Mögliche Unterrichtsgegenstände**

Erlernen der Grundfertigkeiten nach der Bläserklassenmethode „Essential Elements“

Jingle Bells, Freude, schöner Götterfunken, Eine Melodie von Mozart (jew. aus Essential Elements)

**Weitere Aspekte**

Individuelle Förderung:

- Einzelne können die Strophen von Jingle Bells üben und vortragen, alle spielen den Refrain.
- Zusatzstimmen zu einzelnen Stücken, damit die schneller lernenden Kinder/Instrumentengruppen gefordert sind, während sich die Gruppe auf das Tempo der erfahrungsgemäß langsamer fortschreitenden Instrumentengruppen bzw. Kinder einlässt.

**Materialhinweise/Literatur**



**Singeklasse UV 5.1.2 Atem und Körper - Umgang mit dem eigenen Instrument Stimme - Vom ersten Ton zum ersten Auftritt**

**Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik**

**Dauer: 30-35 Stunden**

**Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:**

- **Musik in Verbindung mit Atmung und Bewegung**

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkung.</li> <li>● beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● realisieren einfache vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</li> <li>● entwerfen, realisieren und präsentieren musikalische mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum.</li> <li>●</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Atem als Kraft- und Tonquelle</li> <li>● Anatomie der Atmung</li> <li>● Beschäftigung mit Körperhaltung und Auswirkung dieser auf die Stimme</li> <li>● Kennenlernen des eigenen Stimmklanges</li> <li>● Differenzierung von Lautstärken</li> <li>● Erlernen der Dur-Tonleiter über die Solmisation, zunächst singend, dann folgt die Notation</li> <li>● Rhythmus: 4/4 Takt</li> <li>● Notation: Viertelnote, Halbe Note, Ganze Note, Achtelnote</li> <li>● Blattsingen von einfachen Melodien</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Spielerische Übungen zur Stärkung und Bewusstmachung der Atmung</li> <li>● Erlernen verschiedener Methoden des Hinhörens, PA-Übung und GA-Übung</li> <li>● Klatschen von Rhythmen</li> <li>● Erfinden eigener Rhythmen</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Vorsingen einzeln oder in Kleingruppen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Singen von Kanons Afrikanischer Kanon: Banuwa Gaudeamus hodie - Gregor Müller Mango All praise to thee - Thomas Tallis Calypso weitere Lieder</p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b> Schülerheft Gesangsklasse - Roland Bolender/Gregor Müller Singen ist klasse - Ralf Schnitzer</p>

**Allgemeine Musikpraxis UV 5.1.2 Vom ersten Ton zum ersten Auftritt – wir lernen unsere Instrumente kennen**

**Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik**

**Dauer: 25 – 30 Stunden**

**Funktionen von Musik:**

- **Musik und Bühne**

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

**Inhaltliche und methodische Festlegungen**

**Fachliche Inhalte**

- Erlernen des Tonraums einer knappen Oktave an Keyboards
- Vertiefung: Atmung, Körperhaltung, Handhaltung, Fingerhaltung,
- die Stimme: Erlernen diverser Lieder parallel zum Üben derselben Lieder an Keyboards
- Vorbereitung auf den ersten Schulkonzertauftritt – Auswählen eines geeigneten Stücks aus dem Repertoire
- Rund ums Konzert: Proben, Generalprobe, persönliche Vorbereitung, Verhalten von Aufführenden und Publikum

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen**

**Rhythmik:** Metrum, Grundsschlag, Puls, Takt, Rhythmus; Taktarten: 4/4, 2/4

**Tonsystem:** Violinschlüssel und Bassschlüssel

**Notation:** Ganze, Halbe, Viertel, Taktstriche, Pausen

**Dynamik / Artikulation:** ff, f, mf, mp, p, pp crescendo, decrescendo

**Fachmethodische Arbeitsformen**

- Proben in der Kleingruppe
- Klatschen von Rhythmen, Instrumentalspiel in möglichst vielen unterschiedlichen Gruppierungen
  - Notenlesewettbewerb
- Umsetzen von Dynamik auf diversen Instrumenten z.B.: Orffinstrumente, Boomwhackers
- Das Üben üben

**Formen der Lernerfolgsüberprüfung**

- Vorspiel in Zweiergruppen und einzeln

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

**Mögliche Unterrichtsgegenstände**

Erlernen der Grundfertigkeiten des Keyboardspiels in ausgewählten Teilen nach A. Terzibaschitsch „Meine allerersten Tastenträume“

z.B.: Sonne, liebe Sonne; der Sturm, Jingle Bells, Es war eine Mutter, Yankee Doodle

**Weitere Aspekte**

Individuelle Förderung:

- Die Schüler erhalten Noten in verschiedenen Schwierigkeitsgraden je nach Übefortschritt und Vorbildung
- einzelne, besonders schnell lernende Kinder, können weitere Stücke einstudieren und Literatur mitbringen

**Materialhinweise/Literatur**

**Bläserklasse UV 5.2.1a Musik im und für das Theater – Musik des 19. und 20. Jahrhunderts im Vergleich**

**Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik**

**Dauer: 7 Stunden**

**Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen:**

- **Musiktheater**

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ analysieren Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,</li> <li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,</li> <li>• analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion in Verbindung mit anderen Kunstformen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren musikbezogene sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,</li> <li>• erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalische Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles)</li> <li>• unterschiedliche Klangfarben des klassischen Orchesters</li> <li>• Erweiterung des Tonraumes</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> 3/4-Takt</p> <p><b>Klangfarbe:</b> Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen</p> <p><b>Tempobezeichnungen:</b> Allegro, Moderato, Andante</p> <p><b>Form:</b> Kanon</p> <p><b>Satztechnik:</b> Unisono, Mehrstimmigkeit</p> <p><b>Notation:</b> Punktierungen</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musizieren vereinfachter Sätze von Stücken des Musiktheaters</li> <li>• Hören der jeweiligen Originale</li> <li>• Vergleich von Original und Bläserklassensatz hinsichtlich Wirkung und Funktion (Besetzung, Rhythmik, Dynamik, Artikulation...)</li> <li>• Proben in der großen Gruppe, Instrumentalunterricht in Kleingruppen</li> <li>• Klatschen von Rhythmen, Instrumentalspiel in möglichst vielen unterschiedlichen Gruppierungen</li> <li>• Entwurf einer kleinen Etüde für die Stimmgruppe</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung der Etüde</li> <li>• Vorspiel in Zweiergruppen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Grieg: Morgenstimmung,          Rossini: Wilhelm-Tell-Ouvertüre          Offenbach: Barcarole          Lehár: Walzer (aus: Die lustige Witwe)</p> <p>Willi wills wissen: Das Opernhaus (La Cenerentola)</p>

**Bläserklasse UV 5.2.1b Musik hier und anderswo – (Volks-)lieder und -stücke aus anderen Ländern**

**Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik**

**Dauer: 8 Stunden**

**Musik und Sprache:**

- **Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen**

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalische Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles)</li> <li>• unterschiedliche Klangfarben des klassischen Orchesters</li> <li>• Erweiterung des Tonraumes</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> rhythmische Pattern, Swing-Feeling</p> <p><b>Klangfarbe:</b> Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen</p> <p><b>Instrumentenkunde:</b> Geschichte der Jazzinstrumente</p> <p><b>Form:</b> Call and Response, Blues-Schema</p> <p><b>Satztechnik:</b> Unisono, Walking Bass, Mehrstimmigkeit</p> <p><b>Notation:</b> Punktierungen</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musizieren einfacher Sätze von Volksliedern verschiedener Kulturen</li> <li>• Finden grundlegender stilistischer Unterschiede (Unterrichtsgespräch)</li> <li>• Proben in der großen Gruppe, Instrumentalunterricht in Kleingruppen</li> <li>• Klatschen von Rhythmen, Instrumentalspiel in möglichst vielen unterschiedlichen Gruppierungen</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorspiel in Zweiergruppen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Alouette (französisch-kanadisches Volkslied)</p> <p>Mexikanisches Klatschlied</p> <p>Belafonte: Bananaboat-Song</p> <p>Kumbayah my Lord</p> <p>Spiritual: Oh when the saints</p> <p>Posaunen-Rag (Ragtime)</p> <p>Hard Rock Blues</p>

**Singeklasse UV 5.2. Andere Zeiten, andere Musik – Unterschiedliche Epochen im Vergleich**

**Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik**

**Dauer: 30 Stunden**

**Musik im historischen Kontext:**

- **Stilmerkmale**

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale,</li> <li>• benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache,</li> <li>• deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen,</li> <li>• entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext.</li> <li>• Erarbeiten ein-zwei Lieder ausführlich bis zum Auftritt</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein,</li> <li>• erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalische Stilistik (Formen, Stimmtypen, Instrumente, Ensembles)</li> <li>• unterschiedliche Klangfarben der Stimmen, des klassischen Orchesters und im Jazz</li> <li>• Erweiterung des Tonraumes</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> 3/4-Takt, 6/8 Takt</p> <p><b>Klangfarbe:</b> Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen</p> <p><b>Instrumentenkunde:</b> Geschichte der Orchester- und Jazzinstrumente</p> <p><b>Tempobezeichnungen:</b> Allegro, Moderato, Andante</p> <p><b>Form:</b> Kanon</p> <p><b>Satztechnik:</b> Unisono, Walking Bass, Mehrstimmigkeit</p> <p><b>Notation:</b> Punktierungen, Sechzehntel</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Singen vereinfachter Auszüge von Stücken verschiedener Komponisten des 19. Jhdts und von einfachen Jazzliedern.</li> <li>• Hören der jeweiligen Originale</li> <li>• Vergleich von Original und Klassengesang hinsichtlich Stimmklang, Rhythmik, Dynamik, Artikulation...</li> <li>• Proben in der großen Gruppe,</li> <li>• Solmisation: Intervalleiter, Dreiklang; zunächst singen, dann notieren, Umfang: Dezime</li> <li>• Stimmumfang der SuS wird erweitert</li> <li>• Klatschen von Rhythmen,</li> <li>• Entwurf einer kleinen Gesangskomposition in GA</li> <li>• Vorbereitung eines Liedes für das Schulkonzert</li> <li>• Einüben des Verhaltens auf der Bühne</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung der GA</li> <li>• Vorsingen Solo oder in Zweiergruppen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Beethoven: 9. Sinfonie                  Grieg: Solveigs Lied                  Rossini: La Cenerentola                  Offenbach: Barcarole                  Heinrich Werner: Sah ein Knabe ein Röslein stehn                  Swinging Joe (Swing) - Gregor Müller                  Spiritual: Oh when the saints                  Spiritual: Kumbaya my Lord</p>

**Allgemeine Musikpraxis UV 5.2.1 Andere Zeiten, andere Musik – Unterschiedliche Epochen im Vergleich**

**Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik**

**Dauer: 15 Stunden**

**Musik im historischen Kontext:**

- **Stilmerkmale**

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale,</li> <li>• benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache,</li> <li>• deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen,</li> <li>• entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein,</li> <li>• erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalische Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles)</li> <li>• Erweiterung des Tonraumes</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> 3/4-Takt</p> <p><b>Klangfarbe:</b> Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen</p> <p><b>Tempobezeichnungen:</b> Allegro, Moderato, Andante</p> <p><b>Form:</b> Kanon</p> <p><b>Satztechnik:</b> Unisono, Mehrstimmigkeit</p> <p><b>Notation:</b> Punktierungen, Vertiefung Notenwerte</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musizieren vereinfachter Sätze von Stücken verschiedener Komponisten des 19. und 20. Jh. auf Keyboards oder als Klassenmusik mit verschiedenen Instrumenten (Orff-Instrumentarium, Perkussionsinstrumente, Boomwhackers etc.)</li> <li>• Hören der jeweiligen Originale</li> <li>• Vergleich von Original und Klassensatz hinsichtlich Besetzung, Rhythmik, Dynamik, Artikulation...</li> <li>• Proben in der großen Gruppe, Instrumentalunterricht in Kleingruppen</li> <li>• Klatschen von Rhythmen, Instrumentalspiel in möglichst vielen unterschiedlichen Gruppierungen</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorspiel in Kleingruppen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Beethoven: 9. Sinfonie</p> <p>Grieg: Morgenstimmung,</p> <p>Rossini: Wilhelm-Tell-Ouvertüre</p> <p>Offenbach: Barcarole</p> <p>Spiritual: Oh when the saints</p>

**Bläserklasse UV 5.2.2 Musik in der Luft und Bild im Kopf – wie aus Tönen Bilder entstehen können**

**Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik**

**Dauer: 15 Stunden**

**Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:**

- **Musik in Verbindung mit Bildern**

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,</li> <li>• analysieren einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,</li> <li>• deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte</li> <li>• entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> <li>• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalische Ausdrucksgesten             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Programmmusik</li> <li>• Interpretationsmöglichkeiten durch Musik</li> <li>• Erweiterung des Tonraums auf den Instrumenten</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Melodik:</b> Phrase, Motiv, melodische Ausdrucksgesten (z.B. Seufzer-Motiv, Quartsprung)</p> <p><b>Dynamik / Artikulation:</b> Artikulation: legato, staccato, portato</p> <p><b>Klangfarbe:</b> Instrumenten-Symbolik</p> <p><b>Form-Prinzipien:</b> Wiederholung, Kontrast, Abwandlung</p> <p><b>Notation:</b> graphische Notation, Vorzeichen, Auflösungseichen nicht nur anwenden, sondern verstehen</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl, welche Musik zu welchem Bild „passt“,</li> <li>• Musizieren zu einer Filmsequenz mit Beachtung, wie sich die Stimmung verändert</li> <li>• Variation einiger Parameter, z.B. Instrumentierung, Tempo zur Bewusstmachung musikalischer Ausdrucksmittel</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <p>Vorspiel in Zweiergruppen</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Bernstein: Konzert für junge Leute, Kapitel: „Was bedeutet Musik?“ → Wdh. Wilhelm Tell</p> <p>Grieg: Morgenstimmung (Wdh.)</p> <p>Sakura</p> <p>Dvorak: Aus der Neuen Welt</p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

**Allgemeine Musikpraxis UV 5.2.2 Musik in der Luft und Bild im Kopf – wie aus Tönen Bilder entstehen können**

**Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik**

**Dauer: 15 Stunden**

**Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:**

- **Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklanglichung von Bildern**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,</li> <li>• à entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,</li> <li>• erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalische Ausdrucksgesten</li> <li>• Programmmusik</li> <li>• Interpretationsmöglichkeiten durch Musik</li> <li>• Musik und Bewegung</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Melodik:</b> Phrase, Motiv, melodische Ausdrucksgesten (z.B. Seufzer-Motiv, Quartsprung)</p> <p><b>Dynamik / Artikulation:</b> Artikulation: legato, staccato, portato</p> <p><b>Form-Prinzipien:</b> Wiederholung, Kontrast, Abwandlung</p> <p><b>Notation:</b> Vorzeichen, Auflöseseichen nicht nur anwenden, sondern verstehen</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <p>Auswahl, welche Musik zu welchem Bild „passt“, Variation einiger Parameter, z.B. Instrumentierung, Tempo zur Bewusstmachung musikalischer Ausdrucksmittel</p> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <p>Vorspiel in Zweiergruppen</p> <p>Schriftliche Übung</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Grieg: Morgenstimmung                  Belafonte: Bananaboat-Song                  Scarborough fair                  Sakura                  Dvorak: Aus der Neuen Welt</p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <p>Soundcheck 1</p> <p>Musix 1</p>



Bläserklasse UV 6.1.1a <i>Musiker auf Reisen</i> – Musik in Mittelalter und Barock		
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik		Dauer: 10 Stunden
<b>Musik im historischen Kontext:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fahrende und höfische Musiker</li> </ul>		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</li> <li>beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,</li> <li>beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens.</li> <li>analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,</li> <li>beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>realisieren einfache mittelalterliche und barocke Lieder und Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,</li> <li>entwerfen und realisieren einfache Tänze zur Musik</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen weltliche Musik des Mittelalters und höfische Musik des Barock in einen historischen Kontext ein,</li> <li>erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters und höfischer Musik des Barock,</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Üben der Arrangements aus Essential Elements (bzw. selbst angefertigt)</li> <li>Biografische Zusammenhänge, Zweck der Auslandsreisen, Kompositionen (Dvorak und Haydn: Sinfonien, Haydn auch: Oratorium)</li> <li>Bedingungen der Musikpraxis im Mittelalter sowie im Barock (Status des Musikers, Orte, Verhaltensformen, Konzertpraxis)</li> <li>Spieltechnik: Erweiterung der dynamischen Bandbreite, Tonleiter</li> <li>Intervalle, Konsonanz, Dissonanz</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Melodik:</b> Dreiklangsmelodik, Tonleitermelodik  <b>Harmonik:</b> Bordun  <b>Dynamik / Artikulation:</b> Sforzato, Akzente  <b>Form-Prinzipien:</b> Strophe, Refrain, Rondo  <b>Notation:</b> Wiederholungen mit Klammern</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Musizieren mittelalterlicher Lieder und vereinfachter Sätze der Stücke von Händel und Bach.</li> <li>Hören der jeweiligen Originale</li> <li>Proben in der großen Gruppe, Instrumentalunterricht in Kleingruppen</li> <li>Klatschen von Rhythmen, Instrumentalspiel in möglichst vielen unterschiedlichen Gruppierungen</li> <li>Erleben von Musik und Tanz</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <p>Vorspiel in Zweiergruppen</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Ludowigus – ein Spielmann im Mittelalter (Soundcheck I, S. 94ff);  Tanzstück: À la Rotta (Soundcheck I, S. 97)  Scarborough fair  <i>Greensleeves</i>  <i>Cooperin: Rondeau: Les Moissonneurs</i>  Bach: Menuett  Händel: Menuett (Soundcheck, S. 104)  Tanz am Hof (Soundcheck, S. 106)</p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <p>Engel, Walther (Hg.): Soundcheck I, Schroedel 2012</p>

Singeklasse UV 6.1.1a <i>Musiker auf Reisen</i> – Musik in Mittelalter und Barock		
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik Dauer: 10 Stunden		
Musik im historischen Kontext:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Fahrende und höfische Musiker</li> </ul>		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</li> <li>beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,</li> <li>beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens.</li> <li>analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,</li> <li>beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>realisieren einfache mittelalterliche und barocke Lieder unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,</li> <li>entwerfen und realisieren einfache Tänze zur Musik</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen weltliche Musik des Mittelalters und höfische Musik des Barock in einen historischen Kontext ein,</li> <li>erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters und höfischer Musik des Barock,</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Üben der Arrangements aus Essential Elements (bzw. selbst angefertigt)</li> <li>Biografische Zusammenhänge, Zweck der Auslandsreisen, Kompositionen (Dvorak und Haydn: Sinfonien, Haydn auch: Oratorium)</li> <li>Bedingungen der Musikpraxis im Mittelalter sowie im Barock (Status des Musikers, Orte, Verhaltensformen, Konzertpraxis)</li> <li>Spieltechnik: Erweiterung der dynamischen Bandbreite, Tonleiter</li> <li>Intervalle, Konsonanz, Dissonanz</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Melodik:</b> Dreiklangsmelodik, Tonleitermelodik  <b>Harmonik:</b> Bordun  <b>Dynamik / Artikulation:</b> Sforzato, Akzente  <b>Form-Prinzipien:</b> Strophe, Refrain, Rondo  <b>Notation:</b> Wiederholungen mit Klammern</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Singen mittelalterlicher Lieder und vereinfachter Sätze der Stücke von Händel und Bach.</li> <li>Hören der jeweiligen Originale</li> <li>Proben in der großen Gruppe, Instrumentalunterricht in Kleingruppen</li> <li>Klatschen von Rhythmen, Instrumentalspiel in möglichst vielen unterschiedlichen Gruppierungen</li> <li>Erleben von Musik und Tanz</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <p>Vorsingen solistisch, in Zweier- oder Vierergruppen  Vortanzen einer Pavane in Vierergruppen</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Ludowigus – ein Spielmann im Mittelalter (Soundcheck I, S. 94ff);  Tanzstück: À la Rotta (Soundcheck I, S. 97)  Lied der Geißler (Soundcheck S. 99)  Georg Philipp Telemann - Der Schulmeister - Kantate  Schule im Barock – Die Thomaner Bachchoräle (Soundcheck S. 107)  Singen von Volksliedern (Soundcheck S. 108/109)  Händel: Menuett (Soundcheck, S. 104)  Tanz am Hof (Soundcheck, S. 106)  Tanzen einer Pavane (Soundcheck S. 204)</p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <p>Engel, Walther (Hg.): Soundcheck I, Schroedel 2012</p>

Bläserklasse UV 6.1.1b <i>Komponisten auf Reisen</i> – wozu neue Erfahrungen inspirieren können		
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik		Dauer: 20 Stunden
<b>Musik im historischen Kontext:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Biografische Prägungen</b></li> </ul>		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</li> <li>• beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Gegebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein,</li> <li>• erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Üben der Arrangements aus Essential Elements (bzw. selbst angefertigt)</li> <li>• Biografische Zusammenhänge, Zweck der Auslandsreisen, Kompositionen (Dvorak und Haydn: Sinfonien, Haydn auch: Oratorium)</li> <li>• Bedingungen der Musikpraxis zur Zeit Haydns und Dvoraks (Status des Musikers, Orte, Verhaltensformen, Konzertpraxis)</li> <li>• Spieltechnik: Erweiterung der dynamischen Bandbreite, Tonleiter</li> <li>• Aufbau der Dur-Tonleiter</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Melodik:</b> Dreiklangsmelodik, Tonleitermelodik</p> <p><b>Dynamik / Artikulation:</b> Sforzato, Akzente</p> <p><b>Form-Prinzipien:</b> Call And Response, Aufbau einer Sinfonie aus mehreren Sätzen, Variationen</p> <p><b>Notation:</b> Wiederholungen mit Klammern</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musizieren vereinfachter Sätze der Stücke von Dvorak und Haydn.</li> <li>• Hören der jeweiligen Originale</li> <li>• Proben in der großen Gruppe, Instrumentalunterricht in Kleingruppen</li> <li>• Klatschen von Rhythmen, Instrumentalspiel in möglichst vielen unterschiedlichen Gruppierungen</li> <li>• Erfinden von Titeln für die Haydn-Variationen</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <p>Vorspiel in Zweiergruppen</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Dvorak: Aus der Neuen Welt Haydn: Sinfonie mit dem Paukenschlag Haydn: Sonnenaufgang aus der „Schöpfung“ Kumbayah, my Lord, Michael Row the Boat</p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

**Singeklasse UV 6.1.2 Komponisten auf Reisen – wozu neue Erfahrungen inspirieren können**

**Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik**

**Dauer: 20 Stunden**

**Musik im historischen Kontext:**

- **Biografische Prägungen**
- **Stilmerkmale**

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</li> <li>• deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein,</li> <li>• erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biografische Zusammenhänge, Zweck der Auslandsreisen, Kompositionen (Dvorak und Haydn: Sinfonien, Haydn auch: Oratorium)</li> <li>• Hintergründe zur Entstehung von Spirituals wie Kumbayah</li> <li>• Bedingungen der Musikpraxis vom Mittelalter bis heute (Status des Musikers, Orte, Verhaltensformen, Konzertpraxis)</li> <li>• Spieltechnik: Erweiterung der dynamischen Bandbreite, Tonleiter</li> <li>• Aufbau der Dur-Tonleiter</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Melodik:</b> Dreiklangsmelodik, Tonleitermelodik</p> <p><b>Dynamik / Artikulation:</b> Sforzato, Akzente</p> <p><b>Form-Prinzipien:</b> Call And Response, Liedform, Aufbau einer Kantate, Variationen</p> <p><b>Notation:</b> Wiederholungen mit Klammern</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Singen von Liedern aus dem Mittelalter, Gesang der Mönche, vereinfachte Auszüge aus der Kantate, Singen von Kanons, Gospel etc.</li> <li>• Hören der jeweiligen Originale</li> <li>• Proben in der großen Gruppe und auch in Kleingruppen</li> <li>• Klatschen von Rhythmen, Blattsingen, Improvisation, eigene kleine Kompositionen in Kleingruppen</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <p>Vorsingen Solo</p> <p>Vorsingen der eigenen Kompositionen in Kleingruppen</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Mozart auf Reisen (Soundcheck S. 230)</p> <p>Shantys der Seeleute (Soundcheck S. 162ff)</p> <p>Schlager – musikalische Massenware (Soundcheck S. 238)</p> <p>Kumbayah, my Lord</p> <p>Michael Row the Boat</p> <p>Weihnachtslieder</p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <p>Soundcheck - Schroedel</p>

**Allgemeine Musikpraxis UV 6.1.1 Komponisten auf Reisen – Wozu neue Erfahrungen inspirieren können**

**Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik**

**Dauer: ca. 10 Stunden**

**Musik im historischen Kontext:**

- **Musik und biografische Einflüsse**
- **Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Barock**

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,</li> <li>• beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,</li> <li>• analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,</li> <li>• beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache mittelalterliche Lieder,</li> <li>• realisieren einfache Instrumentalstücke unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,</li> <li>• ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,</li> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,</li> <li>• ordnen höfische Musik des Barocks in den historischen Zusammenhang ein,</li> <li>• erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmale von Musik.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedingungen der Musikpraxis zur Zeit Mozarts und heute (Kindheit, Status des Musikers, Orte, Verhaltensformen, Medien, Hörgewohnheiten, Konzertpraxis)</li> <li>• Musikalische Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte</b></p> <p><b>Klangfarbe:</b> Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen  <b>Melodik:</b> Skala: Dur, Moll, Pentatonik; Motiv, Motivverarbeitung, Intervalle, melodische Ausdrucksgesten  <b>Formtypen:</b> Rondo, Variationen  <b>Notationsformen:</b> Partituraufbau</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktisches Musizieren</li> <li>• Recherchieren</li> <li>• Analytisches Hören</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menuett KV1 (s. Musik um uns 1, S.159)</li> <li>• Sinfonie A-Dur (KV 201) (s. Musik um uns 1 S. 159)</li> <li>• Ludovigus – ein Spielmann im Mittelalter (Soundcheck I)</li> <li>• Das Leben im Barock (Soundcheck 1)</li> </ul> <p>...</p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p>...</p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <p>Fernsehserie: Little Amadeus Mozart für die Schule, Helbing Verlag MusiX 1: Wolfgang Amadeus Superstar, S. 44 ff.          Soundcheck 1, S. 148 ff.          Musik um uns 1. S. 156 ff.</p>

**Allgemeine Musikpraxis UV 6.1.2 Umgang mit Musik im Alltag – welche Bedeutung hat Musik für mich und in Hürth?**

**Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik**

**Dauer: ca. 20 Stunden**

**Funktionen von Musik:**

- Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,</li> <li>• beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,</li> <li>• analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,</li> <li>• entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammeln von Musizieranlässen im Umkreis: Philharmonie, Kirchen, Stadion, Schützenfeste, Karneval, Schulkonzert, Jazzclub...</li> <li>• Unterschiedliche Ensemblebesetzungen</li> <li>• Musizieren und Singen von einfachen Sätzen von Popsongs und von Weihnachtsliedern</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Satztechnik:</b> Typischer Popsongsatz (Bass-ebene, Melodieebene, Akkordeebene)</p> <p><b>Harmonik:</b> Akkord-Typen (Dur-/Mollakkord, uch bei einer Probe eines Profiensembles aus dem Umkreis (Gürzenich, WDR-Ensembles)</p> <p>Quartklänge, Cluster)</p> <p><b>Klangfarbe:</b> Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen; Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik</p> <p><b>Rhythmik:</b> Taktarten, Pattern, Rhythmus-Modelle, Off-Beat, Synkope, Taktbetonungen</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musizieren und Singen von einfachen Sätzen von Popsongs und von Weihnachtsliedern</li> <li>• Hören der jeweiligen Originale</li> <li>• Proben allein, zu zweit (Melodie und Begleitung) und in der großen Gruppe</li> <li>• Proben fürs Schulkonzert</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <p>Vorspiel in Zweiergruppen</p> <p>schriftliche Übung</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p>Evtl. Bes</p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

**Bläserklasse UV 6.2.1 Umgang mit Musik im Alltag – welche Bedeutung hat Musik für mich und in Hürth?**

**Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik**

**Dauer: 10 Stunden**

**Funktionen von Musik:**

- **privater und öffentlicher Gebrauch**

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen,</li> <li>• deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten,</li> <li>• entwerfen, realisieren und präsentieren musikalische mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und öffentlichem Raum,</li> <li>• beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und öffentlichem Raum.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammeln von Musizieranlässen im Umkreis: Philharmonie, Kirchen, Stadion, Schützenfeste, Karneval, Schulkonzert, Jazzclub...</li> <li>• Wo könnte ich mit meinem Instrument evtl. (irgendwann) mitspielen?</li> <li>• Überschneidungen von Musik, die ich höre, und Musik, die ich spiele?</li> <li>• Merkmale von Karnevalsmusik, Popmusik, in der Bläser vorkommen</li> <li>• Musizieren von einfachen Sätzen von Popsongs und von Karnevalsliedern</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b> <b>Satztechnik:</b> Typischer Popsongsatz (Bass-ebene, Melodieebene, Akkordeebene) <b>Rhythmik:</b> Off-Beat, Synkope, Taktbetonungen <b>Notation:</b> Segno-Wiederholung</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musizieren von einfachen Sätzen von Popsongs und von Karnevalsliedern</li> <li>• Hören der jeweiligen Originale</li> <li>• Proben in der großen Gruppe, Instrumentalunterricht in Kleingruppen</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b> Vorspiel in Zweiergruppen</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><b>Weitere Aspekte</b> Evtl. Besuch bei einer Probe eines Profiensembles aus dem Umkreis (Gürzenich, WDR-Ensembles)</p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

**Singeklasse UV 6.2.1 Umgang mit Musik im Alltag – welche Bedeutung hat Musik für mich und in Hürth?**

**Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik**

**Dauer: 10 Stunden**

**Funktionen von Musik:**

- **privater und öffentlicher Gebrauch**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik und bezogen auf räumliche Wirkung</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen,</li> <li>• deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten,</li> <li>• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten,</li> <li>• entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung,</li> <li>• beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammeln von Musizieranlässen im Umkreis: Philharmonie, Kirchen, Stadion, Schützenfeste, Karneval, Schulkonzert, Jazzclub...</li> <li>• Wo könnte ich mitsingen, bzw. mit meinem Instrument evtl. (irgendwann) mitspielen?</li> <li>• Überschneidungen von Musik, die ich höre, und Musik, die ich singe/spiele?</li> <li>• Merkmale von Karnevalsmusik, Popmusik, Kirchenmusik</li> <li>• Singen von Popsongs, Kirchenliedern und von Karnevalsliedern</li> <li>• Erweiterung der Tonleiterübungen,</li> <li>• Erlernen der Zwei- und Dreistimmigkeit</li> <li>• Erlernen der Intervalle</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b>  <b>Satztechnik:</b> Typischer Popsongsatz (Bass-ebene, Melodieebene, Akkordeebene)  <b>Rhythmik:</b> Off-Beat, Synkope, Taktbetonungen  <b>Notation:</b> Segno-Widerholung</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Singen von Popsongs und von Karnevalsliedern</li> <li>• Hören der jeweiligen Originale</li> <li>• Erarbeiten von zwei- oder dreistimmigen Arrangements</li> <li>• Proben in der großen Gruppe und in Stimmgruppen</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsingen allein und in Kleingruppen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><b>Weitere Aspekte</b>          Evtl. Besuch bei einer Probe eines Profichores aus dem Umkreis (Jugendchor St. Stefan, Concordia, Gürzenich, WDR-Chor)          Besuch einer Kirche – Singen in der Kirche von verschiedenem Repertoire –</p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>



**Allgemeine Musikpraxis UV 6.2.1 Die Aufgaben der Musik im Musiktheater - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen**

**Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik**

**Dauer: ca. 15 Stunden**

**Funktionen von Musik:**

- Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater**

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Inhaltliche und methodische Festlegungen**

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen.

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik.

**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

**Fachliche Inhalte**

- Typische Musikgattungen im Musiktheater und ihre Funktionen:
- Arie – emotionaler Monolog,
- Rezitativ – Handlungsträger,
- Ouvertüre – Einstimmung/Vorwegnahme musikalischen Materials/Handlungskonflikte,
- Duett – Handlungsbezug zweier Personen,
- Chorszenen
- Gestaltungsformen der Stimme (Sprechen, Sprechgesang, Belcanto, Shouting, Musical)
- Musikalisierungsmöglichkeiten von Text-Vorlagen (Libretto) zwischen Text-Dominanz (syllabisch) und Musik-Dominanz (melismatisch)
- Ausdrucksgesten und Konventionen in melodischer Gestaltung der Gesangsstimmen
- Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik
- Arbeitstechniken einer Inszenierung (Soziogramm der Handlung, Drehbuch-Erstellung für Inszenierungsversuche)
- Arbeitsteilung und Tätigkeitsformen in der Musiktheater-Produktion

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen

- Melodik: Motiv, Motivverarbeitungen, Phrase, Periode, melodische Ausdrucksgesten, rhetorische Figuren
- Klangfarbe: Instrumenten-Kunde, Symbolik; Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran
- Formaspekte: Dacapo-Arie, Rondo,
- Notationsformen: Klavierauszug im Drehbuch

**Fachmethodische Arbeitsformen**

- Analyse von Musik zur „Szenische Interpretation“ (für Playback-Darstellungen, Choreografien)
- Interpretationsvergleiche von musikalischen Einspielungen und Inszenierungen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- ...

**Mögliche Unterrichtsgegenstände**

- „Entführung aus dem Serail“
- "Don Giovanni" Komturszene
- Film "Willis will's wissen": Wer singt in den höchsten Tönen? Besuch im Opernhaus

**Weitere Aspekte**

- Opern- oder Musical-Besuch
- Aufführung von eigenen Inszenierungen auf Klassenfest o.ä.

Bläserklasse UV 6.2.2 Bläserklassenfinale		
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik (Verwendung von Musik)		Dauer: 20 Stunden
<p><b>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik in Verbindung mit Bewegung</li> <li>• Musik in Verbindung mit Sprache</li> <li>• Musik in Verbindung mit Bildern</li> </ul> <p><b>(Funktionen von Musik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik und Bühne)</li> </ul>		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen,</li> <li>• deuten Gestaltungselemente von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen,</li> <li>• entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen,</li> <li>• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge von Gefühlen und Bewegungen mit musikalischen Strukturen: Freude, Trauer, Einsamkeit usw. - Laufen, Schreiten, Kriechen usw. - Übertragung in Rhythmik, Dynamik, Melodik ...</li> <li>• Musikalische Gestaltung von Nähe und Ferne, Spannung – Entspannung</li> <li>• Zusammenhänge von Bild-Assoziationen, musikalischen Strukturen und musikalischen Klischees</li> <li>• Musizieren von Teilen des „Karnevals der Tiere“ in einfachen Arrangements</li> <li>• Entwurf einen kleinen Bühnen-Show rund um den „Karneval der Tiere“</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Alla Breve, Accelerando, Ritardando</p> <p><b>Melodik:</b> Skala: Dur, Moll, Intervalle</p> <p><b>Notation:</b> Notennamen im jeweils fremden Notenschlüssel</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musizieren von Teilen des „Karnevals der Tiere“ in einfachen Arrangements</li> <li>• Hören des gesamten Originals</li> <li>• Aufführung von Teilen beim Schulkonzert</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <p>Vorspiel in Zweiergruppen</p> <p>Test: Tonleitern und Intervalle</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Karneval der Tiere, Offenbach: Can-Can</p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p>SuS, bei denen sich „Instrumentenunlust“ zeigt, erhalten die Chance, durch einen guten Test zu einer guten Musiknote zu kommen.</p> <p>Evtl. Zusammenarbeit mit dem Musik-LK möglich</p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

**UV 6.2.2 Singeklassenfinale**

**Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik (Verwendung von Musik)**

**Dauer: 20 Stunden**

**Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:**

- **Musik in Verbindung mit Bewegung**
- **Musik in Verbindung mit Sprache**
- **Musik in Verbindung mit Bildern**

**(Funktionen von Musik:**

- **Musik und Bühne)**

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen,</li> <li>• deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen,</li> <li>• entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen,</li> <li>• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge von Gefühlen und Bewegungen mit musikalischen Strukturen: Freude, Trauer, Einsamkeit usw. - Laufen, Schreiten, Kriechen usw. - Übertragung in Rhythmik, Dynamik, Melodik ...</li> <li>• Musikalische Gestaltung von Nähe und Ferne, Spannung – Entspannung</li> <li>• Zusammenhänge von Bild-Assoziationen, musikalischen Strukturen und musikalischen Klischees</li> <li>• Singen und Musizieren von Teilen des „Karnevals der Tiere“ in einfachen Arrangements</li> <li>• Entwurf einer kleinen Bühnen-Show rund um den „Karneval der Tiere“</li> <li>• Singen des Themas des 2. Satzes der 7. Sinfonie von Beethoven, eventuell auch einfacher Instrumentalsatz plus Gesang</li> <li>• Singen der Moll-Tonleiter, natürlich, harmonisch, melodisch auf Solmisationssilben</li> <li>• Singen der Dur-Kadenz, vierstimmig</li> <li>• Singen von Liedern aus aller Welt, mehrstimmig</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Alla Breve, Accelerando, Ritardando</p> <p><b>Melodik:</b> Skala: Dur, Moll, Intervalle</p> <p><b>Notation:</b> Notennamen Solmisationssilben und deutsche Notennamen</p> <p><b>Kadenz:</b> Dur</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Singen und Musizieren von Teilen des „Karnevals der Tiere“ in einfachen Arrangements</li> <li>• Hören des gesamten Originals</li> <li>• Aufführung von Teilen beim Schulkonzert</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <p>Vorsingen: allein und in Kleingruppen</p> <p>Test: Tonleitern und Intervalle</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Karneval der Tiere, Offenbach: Can-Can          Beethoven: 7. Sinfonie          Rossini: La Cenerentola          Film: „Willi wills wissen – Wer singt in den höchsten Tönen“</p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p>Eventuell Besuch des Opernhauses</p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

UV 6.2.2 Allgemeine Musikpraxis Finale		
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik (Verwendung von Musik)		Dauer: ca. 15 Stunden
<p><b>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze</li> <li>○ Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen</li> </ul>		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung.</li> <li>• beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,</li> <li>• deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,</li> <li>• entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlässe und Orte von Musik in Verbindung mit Bewegung</li> <li>• Übertragung des Ausdrucksgehalts von Musik in Bewegung</li> <li>• Formabschnitte und Bewegungsänderung, musikalische Gestaltung von Nähe und Ferne, Spannung – Entspannung</li> <li>• Erlernen einer Choreografie und Ausprobieren eigener Choreografien</li> <li>• afrikanische Lieder und Tänze</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter</b></p> <p><b>Form-Prinzipien:</b> Reihungs- / Entwicklungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung; Homophonie, Polyphonie</p> <p><b>Rhythmik:</b> Alla Breve, Accelerando, Ritardando</p> <p><b>Melodik:</b> Skala: Dur, Moll, Intervalle</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analytisches Hören</li> <li>• Singen</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <p>Präsentieren, Vortanzen</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <p>Soundcheck 1. Tanzen S. 194 ff</p> <p>Soundcheck 1: Musik aus Afrika S. 193</p>

Nach der Stufe 6 endet die Aufteilung der Klassen in die drei Schienen. Ab der Stufe 7 erfolgt der Unterricht halbjahresweise im Klassenverband.

## UV 7.1.1 Balladenvertonungen

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik,

Dauer: 15 Stunden

**Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:**

- Musik und Sprache: Kunstlied

Konkretisierte Kompetenzerwartung	Kompetenzerwartung	Inhaltliche und methodische Fragestellungen	Individuelle Gestaltungsspielraum
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund der Ausdrucks-konventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</li> <li>• analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen,</li> <li>• erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse, auch im Hinblick auf Textausdeutungen und der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.</li> </ul>		<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungsparameter des stimmlichen Vortrags einer literarischen Vorlage (u.a. Phrasierung, Dynamik, Artikulation)</li> <li>• Analyse und Interpretation von Textvertonungen der abendländischen Kunstmusik</li> <li>• Kriterien bei Bewertungs- und Beurteilungsformen</li> </ul> <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen Melodik: hier bes. Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kl. Sext, Sehnsuchtsintervall gr. Sext Rhythmik: hier bes. Synkope Harmonik: hier bes.: Dur/Mollakkord, Konsonanz/ Dissonanz Dynamik und Formaspekte</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höranalyse</li> <li>• Üben des möglichst ausdrucksstarken Sprechens einer Ballade in verteilten Rollen</li> <li>• Musizieren mit der Stimme am Keyboard</li> <li>• Kriteriengeleitete Bewertungsverfahren kreativer Ergebnisse</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der Gestaltungsmittel,</li> <li>• Bewertung der Präsentationen - auch schriftlich formuliert</li> <li>• Erläuterung eigener Gestaltungsentscheidungen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispiele aus Vertonungen von Textvorlagen: Erbkönig- Vertonungen z.B. Schubert, Reichardt, Rammstein</li> <li>• Dukas: Zauberlehrling in Verbindung mit der Disney-Verfilmung</li> <li>• Poetry Slam</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit Fach Deutsch – parallel in Stufe 7 am Thema Balladen</li> </ul>

UV 7.1.2 Musik in der Werbung		
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik, Dauer: 15 Stunden		
<b>Musik im funktionalen Kontext:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Musik in der Werbung</li> </ul>		
Konkretisierte Kompetenzerwartung	Inhaltliche und methodische Fragestellungen	Individuelle Gestaltungsspielraum
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,</li> <li>• analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren adressatengerechte Musik für eine Werbeproduktion,</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,</li> <li>• erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien,</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• AIDA-Formel und deren musikalische Anwendung</li> <li>• Informations-theoretische Grundbegriffe zum Zusammenhang musikalischer Struktur - Wirkung (Redundanz, Stereotyp, Klischee)</li> <li>• Funktionsbegriffe von Musikverwendungen in medialen Kontexten (Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung, Kommentierung)</li> <li>• Bewusstseinssteuerung durch gezielten Einsatz von Musik (etwa zur Imagebildung eines Produkts)</li> </ul> <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen  Melodik: Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Intervalle  Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle  Klangfarbe: Klang-Charakteristika von typischen Instrumenten  Formaspekte: Melodram, Jingle, Werbelied, Hintergrundmusik  Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkungs-Analyse</li> <li>• Analyse/Deutung und Bewertung von musikalischen Verwendungen in medialen Kontexten</li> <li>• Gestaltung von musikalischen Verwendungen in Werbespots</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse/Deutung eines Werbespots bzgl. der Verwendung musikalischer Mittel,</li> <li>• Kriteriengeleitete Bewertung der selbst erstellten musikalischen Gestaltung eines Werbespots</li> <li>•</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Radiowerbung</li> <li>• Fernsehwerbung</li> <li>• „Also sprach Zarathustra“; We will rock you (o.a. immer wieder verwendete Kompositionen)</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit Fach Deutsch oder Kunst</li> <li>• Arbeit am Computer mit Audio-Recording</li> <li>• Besuch in einem Tonstudio / Produktionsfirma und Interviews</li> </ul>

**UV 7.2.1 Entwicklungen von Musik:**

**Pop- und Rockmusik der 1950er und 1960er Jahre und ihre Inhalte im Wandel der Zeit – Gestaltungsmerkmale der einzelnen Stile vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte**

**Musik im historisch-kulturellen Kontext:**

**Populäre Musik**

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartung</b>	<b>Inhaltliche und methodische Fragestellungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache</li> <li>• analysieren und interpretieren populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext</li> </ul> <p><b>Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler realisieren stiltypische Elemente von Rock- und Popmusik</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein</li> <li>• erläutern und beurteilen historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen</li> <li>• erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rock'n'Roll: Elvis Presley, Chuck Berry</li> <li>• Liverpool-Beat: The Beatles</li> <li>• Rolling Stones</li> <li>• Stilmerkmale von Erscheinungsformen der Rock- und Popmusik (z. B. Rock'n Roll und Beat...)</li> <li>• historische Kontexte und biographische Hintergründe</li> </ul> <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte Rhythmik: Rhythmusmodelle unterschiedlicher Stilformen Harmonik: Dreiklänge (Dur, Moll, akkordfremde Töne) Grundkadenz Klangfarbe: Instrumente und ihre technische Weiterentwicklung sowie Ensemblebesetzungen der Rock- und Popmusik</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörprotokoll</li> <li>• klangliche Nachgestaltung ausgewählter Lieder</li> <li>• Die Schülerinnen und Schüler lernen Akkorde auf den Keyboards zu spielen und begleiten einen Pop- oder Rocksong im jeweiligen Stil.</li> <li>• Bibliotheks- oder Internetrecherche</li> <li>• Kurzreferate mit medialen Präsentationsformen</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation der Lernergebnisse (z. B. Portfolio, Handout, Plakat, ...)</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände:</b> Film: Elvis Presley: Jailhouse Rock Film: Geschichte der Rockmusik, Film WDR: Beatles</p> <p>Ausprägungen der lokalen Musikszene</p> <p><b>Materialhinweise/Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pop- und Rockmusikheft (Klett)</li> <li>• Von Rock'n Roll bis Techno – Die Story der Rockmusik (Klett)</li> <li>• O-Ton Musik Band II, S. 241: Rock'n'Roll, S. 242: Beatles/Rolling Stones</li> <li>• Musix II: Die Beatles S. 124</li> <li>• Tonart 7/8 S. 3: Beatles, S. 10: Rolling Stones</li> <li>• Musix Kursbuch 2, S. 108 – Songs begleiten</li> <li>-</li> </ul>

## UV 7.2.2 Verwendungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo**

**Dauer: 6 Stunden**

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo.</li></ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen,</li><li>entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen</li><li>entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte</li><li>produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen</li></ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Musikvideo.</li><li>Beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.</li></ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b> Einführung: Rezension am Beispiel eines Musikvideos Musikstile: Rock, Pop, Hip-Hop, Folk, Deutschrapp</p> <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen Rhythmik: Swing oder gerade Achtel, Rock oder Pop, Melodik: Skala: Dur, Moll, Notation: Dreiklänge, Kadenz: Dur</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>Analysieren der Bild-Musik Komposition im Videoclip</li><li>Erläutern der Techniken elektronischer Bildbearbeitung</li><li>Kennenlernen der filmischen Gestaltungsmittel</li></ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>Erstellen eines Drehbuches</li><li>Gestaltung von Teilaspekten eines Musikvideos</li></ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b> Film und Videoclip Visualisierung von Musik Vom Tonfilmschlager zum Videoclip Michael Jackson: Black or White Bob Dylan: Subterranean Homesick Blues</p> <p><b>Weitere Aspekte</b> Kamera: Filmische Gestaltungsmittel Praxistipps zur eigenen Produktion von Videoclips</p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b> <b>Videoclips – Geuen/Rappe</b> <b>Helbling Verlag</b></p>



## Musik in Verbindung mit anderen Medien: Das Leitmotiv in der Filmmusik

Konkretisierte Kompetenzerwartung	Inhaltliche und methodische Fragestellungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film</li> </ul> <p><b>Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und realisieren einfache musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf die dramaturgische Funktion im Medium Film.</li> </ul> <p><b>Reflexion:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte:</b> der Opernkomponist Richard Wagner als "Erfinder" des Begriffs "Leitmotiv" und seine Definition als "Erinnerungsmotiv"</p> <p>Die Leitmotivtechnik und ihre Funktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Charakterisierung der Hauptfigur</li> <li>Entwicklung der Hauptfigur</li> <li>Vorausdeutungen/ Anspielungen</li> <li>Hauptfunktion: Orientierung des Zuschauers/ Hörers innerhalb eines Films</li> </ul> <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte: Leitmotivtechnik Rhythmik: Rhythmusmodelle unterschiedlicher Stilformen Harmonik: Dreiklänge (Dur, Moll, akkordfremde Töne) Grundkadenz Klangfarbe: Instrumente und ihre Konnotationen</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klangliche Nachgestaltung ausgewählter Heldenfiguren aus Filmen</li> <li>Kurzreferate mit medialen Präsentationsformen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände:</b></p> <p>Drei Leitmotive aus Wagners "Ring des Nibelungen":</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Riesen-Motiv</li> <li>Das Wellen-Motiv</li> <li>Das Motiv des magischen Schlafs</li> </ul> <p>Film: Star Wars (1980): Das Imperium schlägt zurück: Die Musik von John Williams:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Thema des bösen Ritters</li> <li>Darth Vader</li> <li>Die Musik zum Tod von Darth Vader</li> <li>Das Thema von Han und Prinzessin Leia</li> </ul> <p>Weitere geeignete Filme:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Spiel mir das Lied vom Tod</li> <li>Der Herr der Ringe</li> <li></li> </ul> <p>Materialhinweise/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>O-Ton II</li> <li>Tonart 7/8; Helbling-Verlag</li> <li>Filmmusik im Musikunterricht von Barbara Jaglarz u.Georg Bemmerlein</li> </ul> <p>Medienhinweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erläutern der Arbeit mit der App iMovie oder vergleichbaren Apps.</li> </ul>

## UV 7.2.4 Bedeutungen und Verwendungen von Musik

### Rap und Hip-Hop und Musik mit politischer Botschaft

#### Musik und Sprache: Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren –

#### Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften

Konkretisierte Kompetenzerwartung	Inhaltliche und methodische Fragestellungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap und Hip-Hop im Hinblick auf den Ausdruck</li> <li>• analysieren und interpretieren populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext</li> <li>• formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,</li> <li>• analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften</li> </ul> <p><b>Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,</li> <li>• entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,</li> <li>• erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• historische Kontexte und biographische Hintergründe</li> <li>• Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</li> <li>• Rhythmik: Rhythmusmodelle unterschiedlicher Stilformen</li> <li>• Sprache und Rhythmus</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörprotokoll</li> <li>• klangliche Nachgestaltung ausgewählter Lieder</li> <li>• Bibliotheks- oder Internetrecherche</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstudieren und Vorführen eines Raps</li> <li>• Schreiben eines eigenen Raps</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsg.2.4egenstände:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung des Rap</li> <li>• Breakbeat and Toasting</li> <li>• Rhythm and Poetry</li> <li>• MCs und Griots</li> </ul> <p>Ausprägungen der lokalen Musikszene</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pop- und Rockmusikheft (Klett)</li> <li>• Rap – Sprachkunst aus dem Ghetto (MIP Journal 23/2008)</li> <li>• O-Ton Musik Band II</li> </ul>

## UV 9.1 Sinfonie – die Sonatenhauptsatzform als dialektische Ausdrucksmöglichkeit

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Dauer: 5 Stunden

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck</li> <li>• analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck.</li> </ul> <p><b>Produktion (fakultativ)</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie in Hinblick auf Deutungsansätze</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinfonien in Klassik und Romantik</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tempobezeichnungen, Vortragsbezeichnungen</li> <li>• Motiv, Thema, motivische Arbeit</li> <li>• Sonatenhauptsatzform</li> <li>• Ausdrucksmöglichkeiten durch verschiedene Klangfarben</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesen einer Partitur - Grundlagen</li> <li>• Die Sonatenhauptsatzform als musikalische Debatte - debattieren</li> <li>• Hörprotokoll</li> <li>• Improvisation (fakultativ)</li> <li>• Lesen einer Partitur - Grundlage</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörprotokoll</li> <li>• Schriftliche Lernzielkontrolle</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• J. Haydn: Sinfonie Nr. 45 (Abschiedssinfonie)</li> <li>• W. A. Mozart: Sinfonie in g-Moll, KV 550</li> <li>• L. van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 in c-Moll</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b> Musixx 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine musikalische Debatte – die Sonatenhauptsatzform (S. 130f)</li> <li>• Die klassische Sinfonie, S. 148f</li> </ul>

## UV 9.2 Die Hits der Jahrhunderte – Einblicke in typische Stilmerkmale von der Klassik bis zur Neuen Musik

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Dauer: 15 Stunden

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- **Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,</li> <li>• analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,</li> <li>• analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik,</li> <li>• entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext,</li> <li>• erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900,</li> <li>• erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwendung von Musik in verschiedenen historischen Kontexten</li> <li>• Stilmerkmale der Instrumental- und Vokalmusik im Laufe der Jahrhunderte</li> <li>• Aufweitung der stilistischen Vielfalt im beginnenden 20. Jhd.</li> <li>• Entwicklung der ästhetischen Vorstellungen von „guter Musik“ zwischen 1800 und 1900.</li> <li>• Minimal Music - ein zugänglicherer Stil der Neuen Musik</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Ostinato, homophon – polyphon, verschiedene Taktarten  <b>Melodik:</b> diatonische, chromatische, atonale Melodiebildung  <b>Harmonik:</b> Dur/Moll, Atonalität  <b>Klangfarbe:</b> verschiedene Möglichkeiten der Klangerzeugung; unterschiedliche Instrumentierungen in den verschiedenen Musikepochen  <b>Formaspekte:</b> Sonate, Liedformen, freie Formen  <b>Notationsformen:</b> Klavierauszüge, graphische Notation</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen, die erklingende Musik in den unterschiedlichen Notationsformen wiederzufinden,</li> <li>• (Hör-)Analyse/Interpretation</li> <li>• Historisch-kulturelle Recherche</li> <li>• Entwicklung eines eigenen Minimal-Music-Stücks</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einreichen der Ergebnisse im Musikgeschichtsquiz,</li> <li>• Vorstellen des Minimal-Music-Stücks</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beethoven: 5. Sinfonie, Bruckner: 9. Sinfonie im Vergleich (oder ähnlich Kombinationen)</li> <li>• Klangvergleiche unterschiedlicher Sinfonien als Übergang von UV 9.1 – Mozart, Schumann, Mahler (oder ähnlich)</li> <li>• Andere Notationsformen/andere Klänge (Soundcheck S. 152ff)</li> <li>• Musikgeschichtsquiz als Hör- und Recherche-Aufgabe am Rechner</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b>  Musix 2,  Soundcheck 1,  Spielpläne 9/10,  Amadeus 2  Im Schrank in 031: Thema Musik – Weltmusik II (Minimal Music)  Cornelsen-Heft „Stationenlernen im Musikunterricht“ zu Minimal Music (bei Gr)  Musikgeschichtsquiz bei Gr zu erhalten</p>

## UV 9.3 Original und Bearbeitung: Coverversion

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik		Dauer: 10 Stunden
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zur Originalkomposition,</li> <li>• analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (u.a. Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkomposition.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,</li> <li>• beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Originale und Bearbeitungen aus verschiedenen Epochen</li> </ul> <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beat/Off-Beat, Groove</li> <li>• Motiv, Thema, motivische Arbeit</li> <li>• Klangerzeugung, Klangveränderung</li> <li>• Ausdrucksmöglichkeiten durch verschiedene Klangfarben</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörprotokoll</li> <li>• klangliche Gestaltung ausgewählter Lieder</li> <li>• Bibliotheks- oder Internetrecherche</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörprotokoll</li> <li>• Schriftliche Lernzielkontrolle</li> <li>• Gestaltungsaufgabe</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• J. Pachelbel: Kanon in D</li> <li>• Billie Jean (Michael Jackson, Chris Ornell)</li> <li>• Here Comes The Sun (Beatles, Ghost)</li> <li>• Smells Like Teen Spirit (Nirvana, Patti Smith)</li> <li>• Interpretationen von Maybeop</li> <li>• Eigene Ideen/Wünsche der Schülerinnen und Schüler</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

<b>UV 9.2.1</b>		
<b>Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik    Dauer: 20 Stunden</b>		
<b>Musik im historisch-kulturellen Kontext:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Musik im interkulturellen Kontext: Jazz, Musik anderer Kulturen</b></li> </ul>		
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,</li> <li>• beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,</li> <li>• beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren Musizierweisen anderer Kulturen, à realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,</li> <li>• entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,</li> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,</li> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Blues</li> <li>• Spielarten /Entwicklungen des Jazz</li> <li>• Gamelan</li> </ul> <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Swing Melodik: Blue Notes Harmonik: Septakkorde, Bluestonleiter Klangfarbe: individuelle Tongebung Formaspekte: Call and Response, Bluesschema, Chorus und Improvisation Besetzung: Combo, Big-Band, Gamelanorchester</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stilistische Übungen</li> <li>• Analyse/Interpretation</li> <li>• Historisch-kulturelle Recherche</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b> Test</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b> Musix 2, S. 134 (Blues, Jazz) Musix 2, S. 162 (Gamelan) O-Ton 2, S. 158-179 (176: Entwicklung des Jazz) Tonart 7/8, S. 126 -147(Gamelan, China, Lateinamerika, Indianer)</p> <p><b>Mögliche Exkursionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jazzclub Hürth</li> <li>• Museumsbesuch mit Spielen eines Gamelan</li> </ul>

**UV 9.2.2**

**Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik    Dauer: 15 Stunden**

**Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen:**

- **Musiktheater**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik und Szene</li> <li>• Musikalische Ausdrucksmittel</li> <li>• typische Musikgattungen im Musiktheater und ihre Funktionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arie – emotionaler Monolog,</li> <li>• Rezitativ – Handlungsträger,</li> <li>• Ouvertüre – Einstimmung/Vorwegnahme musikalischen Materials/Handlungskonflikte,</li> <li>• Duett – Handlungsbezug zweier Personen,</li> <li>• Chorszenen</li> </ul> </li> <li>• Gestaltungsformen der Stimme (Sprechen, Sprechgesang, Belcanto, Shouting, Musical)</li> <li>• Mögliche Vertonungen von Text-Vorlagen (Libretto) zwischen Text-Dominanz (syllabisch) und Musik-Dominanz (melismatisch)</li> <li>• Ausdrucksgesten und Konventionen in melodischer Gestaltung der Gesangsstimmen</li> <li>• Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik</li> <li>• Arbeitstechniken einer Inszenierung (Soziogramm der Handlung, Drehbuch-Erstellung für Inszenierungsversuche)</li> <li>• Arbeitsteilung und Tätigkeitsformen in der Musiktheater-Produktion</li> </ul> <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Melodik: Motiv, Motivverarbeitungen, Phrase, Periode, melodische Ausdrucksgesten, rhetorische Figuren</li> <li>• Klangfarbe: Instrumenten-Kunde, Symbolik; Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran</li> <li>• Formaspekte: Dacapo-Arie, Rondo,</li> <li>• Notationsformen: Klavierauszug im Drehbuch</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Musik zur „Szenische Interpretation“ (für Playback-Darstellungen, Choreografien)</li> <li>• Interpretationsvergleiche von musikalischen Einspielungen und Inszenierungen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b> s. Materialhinweise z. B. West-Side-Story, Carmen, Hair, Das Phantom der Oper</p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MusiX 2, S. 96, 100 (Fliegende Holländer)</li> <li>• O-Ton 2, S.108 -140: Alles Theater?</li> <li>• Musical (Oberstufe Musik, Cornelsen)</li> <li>• Musical (Themenheft Klett)</li> <li>• Carmen (Themenheft Klett)</li> <li>• Soundcheck (Oberstufe)</li> </ul>

## 2.2 Konzept der individuellen Förderung

### **Klasse 5/6**

Der Musikunterricht findet differenziert in Bläserklasse, Singeklasse und Klasse für Musikpraxis statt.

Die Zuteilung in die verschiedenen Klassen erfolgt nach persönlichen Neigungen im Anschluss an eine Informationsphase, in der den Eltern das Konzept und den Kindern auch Probestunden in den verschiedenen Klassen vorgestellt werden.

### **Bläserklasse**

Die Bläserklasse beginnt mit dem sog. Instrumentenkarussell: Hier werden durch Fach- und Instrumentallehrer den Schülerinnen und Schülern die Instrumente vorgestellt und sie probieren sie aus.

Dadurch gewinnen sowohl die Schülerinnen und Schüler einen Eindruck vom jeweiligen Instrument als auch die Lehrer einen Eindruck davon, wie Instrument und Kind (ggf. auch anatomisch) zusammenpassen. Im Anschluss an diese Phase wird ausgehend von den Wahlen der Kinder und dem während des Instrumentenkarussells gewonnenen Eindruck jedem einzelnen Kind ein Instrument zugeteilt.

Der Klassenunterricht wird ergänzt durch Instrumentalunterricht durch die Lehrer der Musikschule – jeweils in Kleingruppen.

Im Klassenunterricht kann einerseits darauf aufgebaut werden. Andererseits berücksichtigen die jeweils gewählten Arrangements die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler an ihrem jeweiligen Instrument.

### **Singeklasse**

Im Unterricht der Singeklasse werden die Kinder behutsam sensibilisiert, sich und den anderen genau zuzuhören. Dabei lernen sie Schritt für Schritt mithilfe der Solmisation (einfache) Melodien vom Blatt zu singen und auch in und vor der Gruppe souverän mit ihrer eigenen Stimme umzugehen.

Die bereits zu Beginn sicheren Sänger sind dabei eine wichtige Stütze für diejenigen, die noch lernen müssen, gezielt die richtigen Töne zu singen.

In der Singeklasse lernen die Schülerinnen und Schüler z. T. von sehr unterschiedlichen Ausgangsfähigkeiten aus sicher ein- und später auch mehrstimmig zu singen. Die verschiedenen Skalen (grundlegend: Dur und Moll) können sie sicher hörend und singend unterscheiden.

Besonders in der Mehrstimmigkeit wird die Möglichkeit zur individuellen Förderung deutlich, wenn einige Schülerinnen und Schüler allein oder in Kleingruppen Stimmen übernehmen können, andere eher die Sicherheit in der Gruppe brauchen, um sich im musikalischen Zusammenhang zurecht finden zu können.

### **Musikpraxis**

Aufgrund der Tatsache, dass Schüler/ Schülerinnen häufig schon im Elternhaus privaten Instrumentalunterricht erhalten, sind die Eingangsvoraussetzungen der Kinder in der 5. Klasse erfahrungsgemäß sehr heterogen. Am Beginn der 5. Klasse werden daher vom Lehrer erste Auskünfte über die Art und Dauer des Instrumentalunterrichts eingeholt und die individuellen Fähigkeiten der Kinder (z.B. ihre Hörfähigkeiten, ihre rhythmischen und manuellen Fähigkeiten etc.) am jeweiligen Instrument (z.B. Keyboard/ Schlagzeug) ermittelt. Nur so kann auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Kinder eingegangen werden. Grundsätzlich wird dabei versucht, den



Schwierigkeitsgrad einer Aufgabe von leicht über mittelschwer bis anspruchsvoll zu staffeln. Kinder, die z.B. bereits von zu Hause Klavierunterricht erhalten, lernen z.B. dieselbe Melodie wie die Kinder ohne Vorkenntnisse im auf dem Keyboard, bekommen aber vom Lehrer noch zusätzliche Aufgaben (z.B. Spiel nach einem geeigneten Fingersatz oder Einüben einer zusätzlichen Begleitmelodie/ Einüben von zusätzlichen Begleitakkorden).

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, durch Arrangements in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen und durch Zuteilen der Schüler auf unterschiedliche Instrumente (Schlaginstrumente, Boomwhackers, Glockenspiel, Gesang) auf die unterschiedlichen Fähigkeiten der Schüler einzugehen. Diese grundsätzlichen unterrichtlichen Möglichkeiten der individuellen Förderung könnten noch besser ausgeschöpft werden, wenn der Lehrer die Möglichkeit hätte, sich tatsächlich einzelnen Schülern unterrichtend zuzuwenden. Dies geschieht zur Zeit z.B. dann, wenn der Lehrer sich über Kopfhörer anhört, was ein einzelner Schüler auf dem Keyboard erarbeitet hat. Diese vor allem in den Unterstufenklassen wichtige Form der Lernerfolgsüberprüfung kann leider aufgrund der hohen Schüleranzahl (häufig über 30 Schüler in einer Klasse) noch zu wenig angewendet werden.

## **Klasse 7**

### **Balladen**

Innerhalb dieses Unterrichtsvorhabens sollen die Schülerinnen und Schüler selbst eine Balladenvertonung erstellen (Produktion). Der Arbeitsprozess erfolgt in höchstem Maße individualisiert, wie auch das Produkt selbst aus den Schülerinnen und Schüler selbst herauskommt.

### **Musik in der Werbung**

Am Ende der Unterrichtssequenz sollen die Schülerinnen und Schüler selbst einen Werbespot erstellen, bei dem sowohl das Produkt selbst kreiert als auch ein Jingle eigenständig komponiert werden soll. Der Arbeitsprozess erfolgt in höchstem Maße individualisiert, wie auch das Produkt selbst aus den Schülerinnen und Schüler selbst herauskommt.

Insbesondere die individuellen instrumentalen aber auch die technischen und organisatorischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler haben großen Einfluss darauf, wie viel und welche Unterstützung durch die Lehrperson sie brauchen und in welcher Qualität das Produkt abgeliefert wird.

## **Klasse 8**

### **Musik im historisch kulturellen Kontext: Populäre Musik**

In Kurzreferaten können die Schülerinnen und Schüler ihren thematischen Schwerpunkt selbst wählen. Auch die Wahl des Präsentationsmediums ist im Rahmen der Vorgaben individuell möglich.

### **Verwendungen von Musik: Musikvideos**

In der Gestaltung von Teilaspekten eines Musikvideos ist eine individuelle Schwerpunktsetzung möglich.

### **Verwendungen von Musik: Leitmotive in der Filmmusik**

Die klangliche Nachgestaltung kann gemäß den individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erfolgen.

## **Klasse 9**

### **Sonatenhauptsatzform**

Bei den Hörprotokollen sind individuelle Möglichkeiten der Notation möglich und erwünscht.

### **Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert**

Im Rahmen des Musikgeschichts-Hörquiz' können die Schülerinnen und Schüler in ihrem jeweils individuell geeigneten Arbeitstempo die Stücke und ihre Begleitumstände kennen lernen. Die Recherche über Youtube und Internetartikel erlaubt den Schülerinnen und Schülern, ihren eigenen Interessen mehr Raum zu geben.

### **Bedeutungen von Musik: Coverversionen**

Die Gestaltung eigener Coverversionen erfolgt gemäß den individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

## **Klasse 10**

### **Musik im interkulturellen Kontext: Jazz, Musik anderer Kulturen**

Im Rahmen der eigenen musikalischen Gestaltungen ist es gut möglich, die Schülerinnen und Schüler nach ihren individuellen Fähigkeiten einzusetzen. Aufgrund der verschiedenen Voraussetzungen aus der Unterstufe (Singeklasse, Bläserklasse, Musikpraxis) kann man gut verschiedene Besetzungen und Klangkombinationen ausprobieren.

### **Musiktheater**

Die Methode der „Szenischen Interpretation“ setzt die Individualität der Schülerinnen und Schüler ausdrücklich voraus. Individuelle Interpretationen sind dabei ein Gewinn für die ganze Gruppe.

## 2.3 Konzept zur Leistungsbewertung

Zur Zeit wird am ASG ein fächerübergreifendes Leistungskonzept ausgearbeitet. Bis zur Verabschiedung desselben gelten für die Musik folgende Überlegungen:

Da im Fach Musik in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“.

Die Leistungsbewertung bezieht sich insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt sowohl mündliche, schriftliche als auch praktische Formen der Lernerfolgsüberprüfung. Dabei sind in der Leistungsbewertung die Kompetenzbereiche Rezeption, Produktion und Reflexion angemessen zu berücksichtigen. (vgl. Kernlehrplan Musik).

### **Sonstige Mitarbeit Sekundarstufe I**

Neben den fachübergreifenden Kriterien der Leistungsbewertung am ASG kommen im Fach Musik weitere fachspezifische Grundsätze und Anforderungen in der Leistungsbeurteilung zum Tragen, die sich vor allem aus den handlungsbezogenen und musikalisch-ästhetischen Kompetenzen ergeben. Diese sind vor allem:

#### Musikalische Produktion

Im Bereich musikalischer Produktion geht es vor allem um das Musizieren und musikbezogene Gestalten von Musik, die unmittelbare Erfahrungen im Umgang mit Musik ermöglicht (vgl. Kernlehrplan). Musikalische Gestaltungsfähigkeit wird ermöglicht durch musikalische Darbietungen und Aktionen wie: Singen, Spielen, Darstellen, Tanzen, Klangexperimente und Gestaltungsversuche, Spielsituationen, Rätselspiele.

Gesichtspunkte der Beurteilung sollten dabei sein, in welchem Grad es den Schülerinnen und Schülern gelingt, sich eigenständig an Gestaltungsversuchen zu beteiligen, sich Gestaltungsergebnisse und Lösungen einzuprägen und erneut wiederzugeben, gewonnene Erkenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in andere Zusammenhänge einzubringen.

#### Musikalische Hörfähigkeit

Lernkontrollen für die musikalische Hörfähigkeit werden ermöglicht durch Höraufgaben wie: Höraufträge, Hörpartituren, „Hör-Spiele“, Hörvergleiche. Gesichtspunkte der Beurteilung sind Sicherheit und Qualität in der Beschreibung musikalischer Wahrnehmungen und Strukturen, Genauigkeit in der Zuordnung von Hörbeispiel und Notenmaterial, Fähigkeit zur Erklärung und Begründung von musikalischen Sachverhalten.

#### Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns

Beurteilt werden die Inhalte und Darstellungsformen eigenständiger Recherchen und Erkundungen, Präsentationen und Gestaltungen (vgl. Kernlehrplan Musik) auf der Basis von Kriterien, die mit der Lerngruppe abgestimmt werden.

#### Schriftliche Übungen

Die Inhalte der schriftlichen Übungen beziehen sich auf die unmittelbar zuvor im Unterricht behandelten Themen. Nach Maßgabe der Lerninhalte und Lerngruppen können pro Halbjahr 1-2 schriftliche Übungen durchgeführt werden.